

4497/AB XXII. GP

Eingelangt am 05.09.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

JOSEF PRÖLL

Bundesminister



lebensministerium.at

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

ZI. LE.4.2.4/0067-I 3/2006

Parlament
1017 Wien

Wien, am 4. SEP. 2006

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber,
Kolleginnen und Kollegen vom 6. Juli 2006, Nr. 4535/J, betreffend
Heizung von Gebäuden der ÖBF AG mit erneuerbarer Energie

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen vom 6. Juli 2006, Nr. 4535/J, betreffend Heizung von Gebäuden der ÖBF AG mit erneuerbarer Energie, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Die Österreichischen Bundesforste AG (ÖBf AG) verwaltet rd. 3.500 Gebäude, wovon rd. 2.350 im Rahmen von Miet- oder Pachtverträgen genutzt werden. Eine detaillierte Datensammlung über die Gebäude ist momentan, nach Einführung eines geeigneten EDV-Systems, im Aufbau begriffen.

Zu den Fragen 2 und 3:

Derzeit sind die gewünschten Informationen nur bezüglich der Forstbetriebsgebäude der ÖBf AG verfügbar. Diesbezüglich ergibt sich folgendes Bild:

Forstbetrieb	Heizsystem	Energieträger
FB Wienerwald in Purkersdorf	Fernwärme	Holz
FB Waldviertel-Voralpen in Krems	Zentralheizung	Gas
FB Steiermark in Gußwerk	Fernwärme	Holz
FB Steyrtal in Molln	Fernwärme	Holz
FB Traun-Innviertel in Gmunden	Zentralheizung	Gas
FB Inneres Salzkammergut in Bad Goisern	Fernwärme	Holz
FB Kärnten-Lungau in Millstatt	Zentralheizung	Öl (Umstieg FW/Holz bereits in Vorbereitung)
FB Flachgau-Tennengau in Abtenau	Zentralheizung	Holz
FB Pongau in St.Johann/Pongau	Zentralheizung	Öl
FB Pinzgau in Mittersill	Fernwärme	Holz
FB Unterinntal	Zentralheizung	Holz
FB Oberinntal	Fernwärme	Holz

Insgesamt werden somit bereits zwei Drittel der Forstbetriebsgebäude mit Holz beheizt. Die Erfassung auch der übrigen Betriebsgebäude hinsichtlich der Art ihrer Beheizung ist im Zuge eines Projekts, das derzeit in Ausarbeitung ist, geplant.

Die ÖBf AG ist bemüht, den Anteil der mit Fernwärme/Holz bzw. Holz/Hackschnitzel/Pellets beheizten Gebäude zu erhöhen; es werden daher laufend Umstellungen vorgenommen.

Zu Frage 4:

Diese Kosten belaufen sich auf ca. € 95.000.-.

Zu Frage 5:

Es ist richtig, dass der Forstbetrieb Inneres Salzkammergut der ÖBf AG in Bad Goisern im Jahr 2003 ans Gasnetz angeschlossen worden ist. Der Grund dafür war, dass die Bundesforste von Öl auf einen umweltfreundlicheren Energieträger umsteigen wollten. Fernwärme war zum damaligen Zeitpunkt noch nicht verfügbar.

Zu Frage 6:

Der Forstbetrieb in Bad Goisern wurde heuer an das Netz des Biomasse-Betriebs „Holzwärme Bad Goisern“ angeschlossen. Außerdem wurde eine Absichtserklärung für den Anschluss eines Nebengebäudes abgegeben.

Zu Frage 7:

Die Bundesforste sind bemüht, regional bäuerliche Biomassebetriebe zu beliefern. Eine allgemeine Regelung über die Zusammenarbeit mit bäuerlichen Biomasseprojekten existiert nicht.

Zu den Fragen 8 und 9:

Die Versorgung der SWH-Biomasseheizkraftwerke und des "Biomasseheizkraftwerkes Wien Simmering" ist für die Laufzeit des Ökostromgesetzes über einen zumindest 50%-igen Anteil von Waldbiomasse aus den Forstbetrieben der ÖBf AG abgesichert. Die zweite Hälfte des Bedarfs wird einerseits über Zukäufe und andererseits durch Mengenoptimierungspotenziale der ÖBf AG gedeckt.

Die Mengensteuerung beruht auf der Erstellung von Monatslieferprofilen, die aufgrund von witterungsabhängigen Faktoren die Einlagerung von Waldbiomasse auf heizwerkseigenen bzw. -nahen Lagerplätzen berücksichtigt.

Der Bundesminister: